



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Editorial

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder,

sicher wird dem/der ein oder anderen von Ihnen das dem letzten Heft wie auch dieser Ausgabe der „Mitteilungen“ beigelegte Faltblatt aufgefallen sein. Ich will dies daher zum Anlaß nehmen, um Ihnen die jüngsten Aktivitäten des Vorstands in puncto Öffentlichkeitsarbeit und Werbung kurz vorzustellen.

Mit dem neuen Faltblatt, auf welchem sich unser Verein präsentiert und das auch einen Abriss mit Beitrittserklärung enthält, halten Sie bereits das wichtigste Produkt unserer Bemühungen in den Händen. Nachdem der *Verein für Geschichte an der Universität Paderborn e.V.* nun selbst schon auf eine 20jährige Geschichte zurückblicken kann, über eine ebenso beachtliche wie stabile Mitgliederbasis, die freilich weiter zu vergrößern ist, und über eine solide Finanzgrundlage verfügt, schien es angemessen, unsere Außendarstellung diesen Gegebenheiten anzupassen. In einem länger währenden, von Barbara Stenger mit großem Einsatz und viel Geduld koordinierten und vorangetriebenen „Meinungsbildungsprozeß“, in den von altgedienten über „mittelalte“ bis hin zu ganz jungen Vereinsmitgliedern möglichst viele einbezogen waren, hat sich also unser altes, recht schmuckloses kopiertes Faltblatt, das die meisten von Ihnen ja noch kennen werden, zu jenem neuen gedruckten Prospekt gemausert, welcher Ihnen nun vorliegt und von dem wir natürlich hoffen, daß er Ihnen ebenso gut gefällt wie uns! Passend zu dem Faltblatt haben wir im übrigen auch Plakate drucken lassen. Eine eigene Vereins-Homepage (www.vfg-paderborn.de) befindet sich derzeit im Aufbau, wird aber vielleicht schon fertiggestellt sein, wenn Sie diese Zeilen lesen. Schauen Sie doch einfach mal nach und schreiben Sie uns, was Sie von unserem neuen Werbematerial halten.

Mit dem Begriff „Werbematerial“ ist letzthin noch ein wichtiger Punkt den Sinn und Nutzen all dieser Maßnahmen betreffend angesprochen. Die ja durchaus nicht ganz billige Herstellung von farbigen Faltblättern und Plakaten zur Präsentation unseres *Vereins für Geschichte* in der Öffentlichkeit – was in diesem Umfang überhaupt nur durch eine großzügige Spende der Sprachwerkstatt GmbH realisiert werden konnte, wofür unserem Geschäftsführer Hubert Tietz an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei – dient selbstverständlich keinem Selbstzweck. Dahinter steht vielmehr der Gedanke, über eine attraktive, professionelle und zeitgemäße Außendarstellung mehr geschichtsinteressierte Menschen erreichen und ansprechen zu können, und schließlich weitere Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen. Eine höhere Mitgliederzahl stärkt letztlich die finanzielle Basis des Vereins und trägt so dazu bei, daß wir unseren selbstgestellten Zielen und Aufgaben, d. h. vor allem die Förderung von Geschichtsforschung und -vermittlung insbesondere (aber nicht ausschließlich) im Bereich der Regionalgeschichte durch unsere Publikationen, längerfristig weiterhin verfolgen und nachkommen können, und das bei steigenden Druckkosten und schwindenden Zuschüssen von seiten Dritter.

Vor diesem Hintergrund nutze ich daher die Gelegenheit, jede/n einzelne/n von Ihnen zu bitten, doch einmal in Ihrem persönlichen Umfeld zu schauen, ob es nicht Verwandte oder Freunde, Bekannte oder Kollegen gibt, für die eine Mitgliedschaft in unserem Verein interessant sein könnte. Da unsere Arbeit als gemeinnützig anerkannt ist, sind die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar, ferner erhält nach wie vor jedes neue Vereinsmitglied ein Exemplar des Paderborner Künstlerlexikons als Begrüßungsgeschenk. Falls jemand von Ihnen die Möglichkeit hat, etwa in seiner Arbeitsstelle oder an einem anderen geeigneten Ort, unser Plakat aufzuhängen und/oder Faltblätter auszulegen, würden wir uns freuen, wenn Sie davon Gebrauch machten. Das Werbematerial ist über unsere Geschäftsstelle (Adresse siehe unter *Vereinsmitteilungen*) erhältlich.

Ich wünsche Ihnen noch eine anregende Lektüre!

Herzlich Ihre

Stefanie Dick